

spricht er: dem Herr der D., wenn für zwei, so lautet es: den beiden Herren der D., sind es drei: den Herren der D. Diess ist das Richtige \*). **Traget ihm Feuer voran!** Als das Thier hingeführt wurde, sah es den Tod vorher; da es nun nicht Lust hatte zu den Göttern zu gehen, sprachen die Götter zu ihm: komm, wir wollen dich in den Himmel bringen! Es sprach: ja, wenn einer von euch mir vorangeht. Die Götter stimmten zu und Agni gieng ihm voran, das Thier aber folgte Agni. Darum nennt man jegliches Opferthier *ágneja* (dem Agni geweiht) denn es folgte dem Agni und desshalb trägt man ihm auch das Feuer (*agni*) vor. **Streuet das heilige Gras!** Von Kräutern besteht das Thier (*oshadhj-âtmá vai paçu:*), man setzt so das Thier in Besiz alles dessen was zu ihm gehört (*sarvâtmánā karoti*). **Den Abschied gebe ihm die Mutter, den Abschied der Vater, der Bruder, den dieselbe Mutter getragen, der Freund, der in der gleichen Heerde gegangen.** Wenn es so von seinen Verwandten entlassen ist, ergreifen sie es. **Gegen Norden kehret seine Füße! Zur Sonne lasset das Auge gehen, in den Wind entlasset seinen Athem, in die Luft sein Leben, zu den Himmelsgegenden das Ohr, zur Erde den Leib.** In diese Welten gibt man das Thier hin. **In Einem Stücke trennet sein Fell ab. Aus einer Oeffnung oberhalb des Nabels drücket den Saft**

\*) Darnach ist Vorstehendes übersetzt und unter den beiden Herren der Darbringung ohne Zweifel Agni und Soma zu verstehen. Hält man sich an die erste Erklärung, so müsste die Formel verstanden werden: »unter Anrufung sammt den beiden Herren der D.« Diese beiden wären wahrscheinlich der Opfernde und sein Weib.